

Kerstin Hübner / Bundesverband Theater in Schulen e. V.

ZENTRALE THEMEN – ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN

Zentrale Arbeitstagung des Bundesverbandes Darstellendes Spiel, 16.-18. November 2006 in Wittenberg

Föderalismusreform, PISA, UNESCO-Bildungsoffensive. Außerschulische Jugendbildung, Künstler/innen an die Schule, Schulentwicklung. Dachverbände, Fachkoalitionen, Kooperationsmodelle. Die Widerstände der Weiterentwicklung kultureller Bildung in und außerhalb der Schule sind nicht leicht über- und durchschaubar. Gleichwohl bieten die Veränderungsprozesse Chancen und Gestaltungsräume.

Der Bundesverband Darstellende Spiel e. V. (BV.DS) versucht in diesem Rahmen, Strukturen zu bauen und Orientierung zu geben, um die genannten Herausforderungen aus Sicht des Darstellenden Spiels in der Schule zu bewältigen. Als Mitglied der BAG Spiel und Theater, des Deutschen Kulturrats, der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, der IDEA etc. fühlt er sich aber nicht nur dem schulischen Arbeitsfeld verpflichtet, sondern wendet sich auch den Themen und Strukturen der außerschulischen Jugendbildung zu. Mit diesen Verbänden eint den BV.DS die Überzeugung, dass Kunst und kulturelle Bildung unabdingbar zur Entfaltung der Persönlichkeit eines jeden Einzelnen gehören und dass hierfür in der Schule geeignete Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Diese äußeren Rahmenbedingungen haben zu einem enorm erweiterten Aktionsradius und Aufgabenprofil des BV.DS geführt. Zugleich haben sich auch innerverbandliche Voraussetzungen und Verfasstheiten des BV.DS und seiner Mitgliedsverbände verändert: Es gibt beispielsweise wenig junge Lehrer/innen, die sich langfristig verbandlich engagieren wollen. Die rein ehrenamtliche Arbeit begrenzt die Möglichkeiten, anstehende Aufgaben zu bewältigen. Motivation und Engagement von Lehrer/innen sinken dort, wo schulpolitische oder -interne Entscheidungen Theaterarbeit verunmöglichen.

Der BV.DS mit seinen Mitgliedern will in die Schule hinein wirken. Seine Ziele kann er erreichen, indem er sich stark macht für die Qualifizierung von Lehrer/innen, die Etablierung des Fachs Darstellendes Spiel, die fachliche und didaktische Weiterentwicklung, die Vernetzung schulischer und außerschulischer Akteure, die wirksame Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, die Zusammenführung von Best Practice Beispielen etc.

Auf der Zentralen Arbeitstagung 2006 wurden gemeinsam die Perspektiven für den BV.DS eruiert. Es wurde diskutiert,

- wie der BV.DS als bundeszentrale Dach- und Fachstruktur für Darstellendes Spiel und Theater weiterzuentwickeln ist,
- wo sich der BV.DS im Gefüge der außerschulischen kulturellen Verbände und der föderalen Zuständigkeit für Kultur und Bildung verortet,
- in welcher Form Kooperationen auf bundeszentraler Ebene zu außerschulischen Fachstrukturen herzustellen und selbige auf den Landesebenen anzuregen sind,
- wie ehrenamtlich tätige Multiplikator/innen für die Verbandsarbeit gewonnen und qualifiziert werden können,
- welcher Qualitätskriterien und -standards es für die Verbandsarbeit bedarf.

Die Teilnehmer/innen wagten zunächst einen kritischen Blick auf das schon Erreichte, aber auch auf das Noch-Nicht-Zufriedenstellende. Ausgangsbasis dieser Überlegungen war das zentrale Ziel des BV.DS, die Etablierung des Faches in den Stundentafeln aller Schulformen und -stufen:

1. Die Implementierung des Faches ist in den letzten Jahren fortgeschritten **aber** nicht gesichert.
2. Qualifizierung führt zu Qualität: Weiterbildungsmaßnahmen sind erfolgreich **aber** deren Verbindlichkeit und systematische Weiterverfolgung fehlt.
3. Ohne Fach keine Fachlehrer/innen!
4. Darstellendes Spiel als Methode darf Darstellendes Spiel als Fach **nicht** verdrängen.

In einem zweiten Schritt formulierten die Teilnehmer/innen prioritäre Themenfelder für die weitere Verbandsarbeit. Zu diesen zentralen Herausforderungen zählen die Debatte um „Bildungsstandards Darstellendes Spiel“ oder die Situation von Darstellendem Spiel in der Grundschule. Gerade für den Bereich der Grundschule gab es viele Ideen und konkrete Vereinbarungen. Der BV.DS ist Mitglied in der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“ und in diesem Rahmen mitverantwortlich für das Kindertheaterfest, dessen Fachtagung er mittelfristig ausrichten wird. Auch an der spezifischen Qualifizierung von Grundschul-Lehrer/innen wird er sich beteiligen. Der BV.DS Kongress im Jahr 2008 steht unter dem Schwerpunkt „Grundschule“.

Die Zentrale Arbeitstagung des BV.DS im Jahr 2006 hat – was die Verbandszukunft – Fragen aufgeworfen, aber auch Impulse gegeben. Diese Fragen zu klären, diese Impulse umzusetzen, ist Aufgabe des Verbandes in den kommenden Jahren.